

„Grüne Couch“: Preisträger stehen fest

Den Straelener Wirtschaftspreis erhielten gestern Abend Kulturring, Verkehrsverein und Werbering sowie die Initiative Freifunk. Auch bei der 14. Verleihung im Forum des Gymnasiums stand die Stärkung der Blumenstadt im Mittelpunkt.

VON LUTZ KÜPPERS

STRAELN Sie machen sich stark für Straelen. Viel treffender als Bürgermeister Hans-Josef Linßen und Wirtschaftsförderer Uwe Bons kann man den Grund, einen Menschen, eine Gruppe, Firma oder Verein mit der „Grünen Couch“ auszuzeichnen, kaum auf den Punkt bringen. Denn auch die Preisträger der 14. Auflage, die gestern im Forum des Gymnasiums über die Bühne gingen, haben ihren Teil dazu beigetragen, dass das Image der Blumenstadt positiv ist. Und bleibt.

Nach der herzlichen Begrüßung durch den Bürgermeister und einen Vortrag von Referent Torsten Will zum Thema „Selbstmotivation“ schlug dann die verdiente Stunde der Sieger. Uwe Bons als Wirtschaftsförderer ließ es sich nicht nehmen, die jeweilige Laudatio zu halten. Und wie aktuell der Straelener Wirtschaftspreis sein kann, bewies gleich der erste Preisträger: die Initiative Freifunk. Denn in Zeiten von Smartphone, Tablet und Internet wird die ständige Vernetzung – natürlich möglichst ohne Gebühren – immer wichtiger. In Straelen, wo gestern folgerichtig Christian Nowak und Axel Stallknecht ausgezeichnet wurden, ist das Thema längst erkannt worden.

„Gute Internetverbindungen und kostenloses W-Lan sind wichtige Standortfaktoren im Kampf um Unternehmen und Kunden. Die Freifunk-Initiative Straelen ist daher ein Glückstafel für uns alle“, so Uwe Bons. Nowack und Stallknecht seien damit ein wichtiger Teil des Stadtmarketings, die darüber hinaus ihr Know-how – im Gegensatz zu anderen Kommunen – kostenfrei zur Verfügung stellten.

Nach langanhaltendem Applaus setzte Bons zur zweiten Laudatio an. Er nannte den Kulturring, den Verkehrsverein und den Werbering die Säulen eines erfolgreichen Straelener Stadtmarketings, ohne die die „Hauptamtlichen“ aus dem Rathaus viel weniger bewegen könnten. Diese so genannten „weichen Standortfaktoren“, die sich beispielsweise über vielfältige Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, ein attraktives Kulturangebot oder eine aktive Innenstadt definieren, seien eine Art Garant für die Tatsache, dass „in Straelen immer was los



Siegerbild mit dem Blumenmädchen Bettina Bakthavachalam: Martin van Beber, Alexander Voigt und Wolfgang Pohle (vorne von links) sowie Uwe Bons und Hans-Josef Linßen mit Christian Nowak und Axel Stallknecht (hinten von links). RP-FOTO: SEYBERT

sein“, wie Bons es nannte. Und: „Wir dürfen mit Fug und Recht behaupten: In unserer Größenordnung hat keiner mehr Veranstaltungen!“

Die Reihe der Verdienste zeigte dann aber auch, wie verdient die Auszeichnung war und ist. So steht der Verkehrsverein, der gestern durch den Vorsitzenden Martin van Beber vertreten war, unter ande-

rem für die traditionellen Veranstaltungen in der Stadt. Blumenmarkt und die Wahl des Blumenmädchens seien hier als Stichworte genauso genannt wie das Knelpen-Musikfestival oder die Schnäppchenmärkte.

Viel Applaus gab es anschließend auch für den Kulturring und Alexander Voigt. 44 Veranstaltungen gingen 2014 auf das Konto des 1000-

Mitglieder-Vereins – vom Kino im Stadtgarten über Plattdeutsche Abende und Weihnachtsmärchen bis zu klassischen Konzerten.

Wie wichtig der Werbering für Straelen ist, hätte Bons eigentlich gar nicht mehr zu erklären brauchen. Die Händler um Wolfgang Pohle sorgen seit vielen Jahren für eine belebte, attraktive Innenstadt.

Verkaufsoffene Sonntage, Herbstfest mit Autoschau oder das Moonlight-Shopping bringe Straelen immer wieder positive Schlagzeilen. Und durch die Fragebogenaktion im vergangenen Jahr, der wie ein Leitfaden für die Wünsche der Kunden wirke, wird der Werbering auch dafür sorgen, das es so bleibt.

Danach Grünkohl und Bierchen.



Alexander Voigt (Kulturring), Wolfgang Pohle (Werbering) und Martin van Beber (Verkehrsverein, v.r.) mit Plakaten von erfolgreichen Aktionen. FOTO: SEYBERT



Freifunker für Straelen: Christian Nowak (l.) und Axel Stallknecht im Café Krone, wo der erste Router installiert wurde. FOTO: STRAELNER WFG